

# Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **30 (1954-1955)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Du hast das Wort!

In dieser Rubrik werden wir Probleme unseres Wehrwesens, die oft sehr umstritten sind, zur Sprache bringen. Die daraus entstehende Diskussion soll ein kleiner Beitrag an die stetige, aber auch notwendige Weiterentwicklung eines gesunden Wehrwesens sein. Sie soll, zum Nutzen von Volk und Armee, fern allen Leidenschaften, parteilos, sachlich und aufbauend sein.

## Etwas über Theoriestunden

Du, hat das einen Wert, was wir hier machen?», oder «Es ist schade um die drei Wochen», oder das schlimmste Wort: «Es hat ja doch keinen Wert, die andern sind uns sowieso überlegen!» Solche und ähnliche Worte habe ich im WK schon oft gehört. Auch wenn ich als Uof. den Soldaten die Sache erkläre, scheint mir der Erfolg sehr klein. Und leider wird in der Armee im großen und in der Einheit im kleinen auf die geistige Einstellung und Beeinflussung viel zu wenig Wert gelegt.

Zwar scheint sich langsam eine Besserung anzubahnen. Im letzten KVK sprach unser Bat.Kdt. über die geistige Einstellung zum Militärdienst und streifte auch die Initiative Chevallier. Doch, es war noch keine Aussprache, sondern nur eine Theoriestunde.

Gerade Aussprachestunden scheinen

mir eine dringende Notwendigkeit, und zwar zwischen Kdt.—Uof., wie zwischen Kdt.—Mannschaft.

Zwar muß man darauf gefaßt sein, daß neben ernsten und aktuellen Fragen auch freche und lächerliche gestellt werden. Doch ein Kdt. muß eine freche Frage höflich und entschieden zurückweisen können. Er muß es auch gut verstehen, die Stärke unserer Armee und unseren Abwehrwillen klar zu demonstrieren. Die defätistische Auffassung, die uns in früheren WK eingepflanzt wurde, daß der Feind sowieso überlegen sei, muß endgültig verschwinden.

Und zusammengefaßt: Auch im Militär gilt «Me muß halt rede mitenand!»  
Wm.W.

Die Herren Feldprediger haben sich noch nicht zum Wort gemeldet. Fa.

# ABONNIERT ALLE DEN SCHWEIZER SOLDAT

Ein Volk, das nicht bereit ist, sich den Grundsätzen der Arbeit und der Dienstpflicht zu unterziehen und dafür zu sorgen, daß seine Streitkräfte in Friedenszeiten in kriegsgenügendem Zustand erhalten bleiben, kann nicht Frieden und Sicherheit erwarten.

Feldmarschall Lord Montgomery.



## Ausschreibung

### für das VII. Ostschweizer-Turnier im militärischen Sommermehrkampf

1. Am 9./10. Juli 1955 wird in St. Gallen unter dem Patronat der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) das VII. Regionalturnier im Drei-, Vier- und militärischen Fünfkampf durchgeführt.

2. Es gelangen zur Austragung:

#### a) Armee-Dreikampf A:

Gepäckmarsch 15 km.

Schießen: 10 Schuß in 2 Serien auf 3 Sek. sichtbare Mannscheiben mit Karab., Distanz 50 m (2 Probeschüsse). Handgranatenwerfen: aa) Zielwurf auf 3 Kreise (2 m Durchmesser), Distanz 20, 25 und 30 m. Es stehen 12 HG zur Verfügung; bb) Weitwurf, 3 Würfe, der weiteste zählt.

#### b) Moderner Vierkampf:

Geländelauf: 4000 m in offenem Gelände (Leichtathletiktenuue). Schwimmen: 300 m Freistil. Schießen: 20 Schuß in 4 Serien auf 3 Sek. sichtbare Mannscheiben mit Ord.-Pistole oder -Revolver. Distanz 25 m (2 Probeschüsse).

Fechten: Degen mit elektr. Kontaktspitze auf einen Treffer. Jeder gegen jeden (Fechtauszug). Die Fechttausrüstung ist von jedem Wettkämpfer selbst mitzubringen. Auf Bestellung können

einzelne Fechtgegenstände durch die Organisation geliefert werden.

#### c) Militärischer Fünfkampf:

Schießen: 10 Schuß in einer Minute auf Ord.-10er-Scheibe. Distanz 300 m, Stellung frei (3 Probeschüsse). Waffe: Ord.-Karabiner.

Hindernislauf: Länge 500 m, ca. 18 Hindernisse. Ex.-Tenuue ohne Waffe. Handgranatenwerfen: aa) Zielwurf auf 4 Kreise mit einem Durchmesser von 2 m, Distanzen 20, 25, 30 und 35 m. Es stehen 25 HG zur Verfügung. Für Rang zählen die Anzahl Würfe und die aufgewendete Zeit; bb) Weitwurf, 3 Würfe, der weiteste zählt.

Schwimmen: Schwimmtenuue, 50 m mit 5 Hindernissen (Baumstämme, Floß, Brücke usw.), die entweder zu überklettern oder tauchend zu passieren sind.

Geländelauf: 8000 m, Steigung ca. 300 m (Leichtathletiktenuue).

#### d) Militärischer Vierkampf:

wie Fünfkampf ohne Hindernisschwimmen.

#### e) Juniorenwettkampf:

(nur bei mindestens 10 Teilnehmern) Geländelauf: 3000 m in offenem Gelände.

Schwimmen: 200 m Freistil.

Schießen: 2×5 Schuß mit Ord.-Pistole oder -Revolver. Distanz 25 m, Olympiascheibe, pro Serie 3 Min.

3. Die Klassierungen im Einzelwettkampf erfolgen nach dem Punktesystem in zwei Altersklassen:

I. Jahrgang 1919 und jüngere;

II. Jahrgang 1918 und ältere.

Daneben erfolgt eine Klassierung im Mannschaftswettkampf nach folgender Be-

stimmung: 3 bis 5 Teilnehmer, welche dem gleichen Militär- oder Zivilsportverein angehören, können als Mannschaft starten. Die Resultate der 3 Besten einer Mannschaft im Einzelklassement zählen für die Mannschaftsrangierung. Bei der Zusammensetzung der Mannschaft spielt die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Altersklassen keine Rolle. Wettkämpfer, welche als Mannschaft von Militär- und Zivilsportvereinen starten, haben mit der Anmeldung vom Vereinspräsidenten eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft (Bezahlung des Jahresbeitrages) einzusenden.

#### 4. Kosten:

a) Die Reisespesen (Billett zur Militär-taxe; Wohnort—St. Gallen) gehen zu Lasten des Teilnehmers.

b) Das Startgeld ist mit der Anmeldung auf Postscheckkonto IX 5980, «Ostschweizer Mehrkampfturnier», St. Gallen, einzuzahlen. Bei späterer Einzahlung wird die Anmeldung nicht berücksichtigt. Es beträgt: für SIMM-Mitglieder Fr. 9.—, für Nichtmitglieder Fr. 12.—. Dabei sind inbegriffen: Unterkunft, Unfallversicherung, Transport auf die Kampfplätze, Tageslizenzgebühr für die Nicht-SIMM-Mitglieder und allgemeine Spesen.

c) Verpflegung: Hierfür Angemeldeten kann diese für Fr. 8.— (Nachtesen am Samstag, Morgen- und Mittagessen vom Sonntag) besorgt werden. Bezahlung dieses Betrages beim Einrücken.

5. Anmeldungen sind frankiert mit zu verlangendem Formular bis spätestens 27. Juni 1955 zu richten an: Oberst Trabinger, Kdt. 6. Div., Zürich, Kaserne.

Der Wettkampfkommendant:  
Oberst Trabinger.